

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 35 (2022)
Heft: [11]: Zwischen Garten und Gleismeer

Rubrik: Umfrage, Teil 2 : Gemeinschaft und Angebote

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

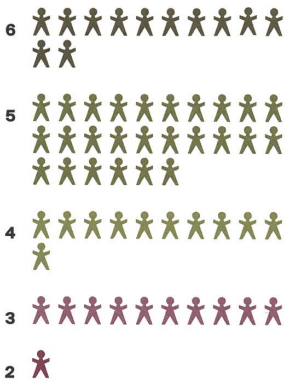
Download PDF: 02.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

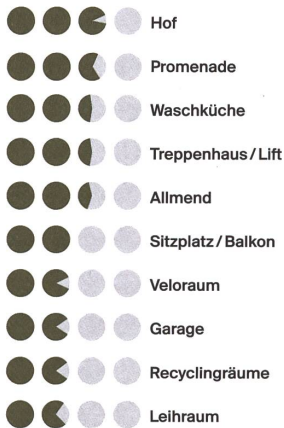
Umfrage, Teil 2: Gemeinschaft und Angebote

Wie ist das Miteinander im Vogelsang? Was gefällt und was fehlt?
Im zweiten Teil der Umfrage beantworten die Bewohner Fragen
rund um das gemeinschaftliche Leben und die vielen Zusatzangebote.

Im Vogelsang leben rund 400 Menschen.
Wie leicht ist es,
jemand Neues kennenzulernen?
von 6 (sehr leicht) bis 1 (sehr schwer)



Wo und wie oft begegnen Sie den
anderen Bewohnerinnen?
von 4 (sehr oft) bis 1 (nie)



Welches ist Ihr Lieblingsangebot?
(Anzahl Nennungen)



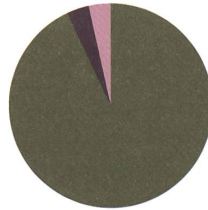
Welches Angebot vermissen Sie?



Wie wichtig sind Ihnen
die Zusatzangebote?
von 6 (sehr wichtig) bis 1 (gar nicht wichtig)



Die Zusatzangebote sind ...



■ genau richtig
■ zu viel
■ zu wenig

Was an der Siedlung gefällt Ihnen besonders?

«So stelle ich mir die Zukunft von verdichtetem Bauen vor. Der private Platz ist beschränkt, aber noch immer grosszügig. Die vielen Gemeinschaftsräume sorgen für unglaublich viel Lebensqualität.»

«Die Architektur fördert Begegnungen unter Nachbarn. Die Kinder können sich in den Höfen verstecken und «Trotti» fahren, die Erwachsenen begegnen sich spontan. Die Waschküchen sind nicht im Keller versteckt, sondern locken farbenfroh zum Schwatz. Der schöne Badebrunnen ist ein Gaudi für Jung und Alt. Die Durchmischung ist gut.»

«Die ganze Siedlung macht den Eindruck einer Gemeinschaft. Man hilft sich, wo man kann. Und dass die GWG sich wirklich dafür interessiert, wie es den Bewohnerinnen geht, ist eine willkommene Neuheit. In unserer alten Wohnung waren wir vor allem «als Portemonnaie» geschätzt.»

«Die Waschküchen. Ich kann vier Maschinen aufs Mal benutzen. So bin ich nach etwas mehr als einer Stunde fertig mit Waschen. Unglaublich. Oder?»

«Dank der Durchmischung von Jung und Alt, Familien und Alleinstehenden sowie anderen Konstellationen fühlen sich alle wohl und zugehörig. Wirklich eine schöne Gesamtatmosphäre.»

Was ist misslungen?
Was hätten Sie anders gemacht?
Womit sind Sie nicht glücklich?

«Autofrei hätte ich die Siedlung noch toller gefunden. Die Garage finde ich schon etwas überdimensioniert.»

«Ich hätte gerne Waschtage reserviert.»

«Mich stört der Kleingeist betreffend Schuhe vor der Türe oder Kleiderständer, vorab im obersten Stock. Wider die Eiferer und Regulierungswütigen plädiere ich für mehr Angemessenheit und Pragmatismus.»

«Der Badebrunnen könnte grösser sein.»

«Klar, man kann nicht überall und immer 26 Grad Raumtemperatur anbieten, trotzdem wird zu wenig geheizt. Die Schlafzimmer sind ja auch Schlafzimmer oder Homeoffice, da kann man nicht mit der Bettflasche und «Chriesenstein»-Kissen nachhelfen. Zudem sitzen ältere Menschen viel und frieren öfters.»

«Mit mehr Budget hätte ich neben der Glasfaserdose einen Netzwerkanschluss 4 x RF45 geplant, bei Wohnungen mit mehr als vier Zimmern ausserdem einen Netzverteiler.»